

Behindertenverband Neubrandenburg e.V.
„Für Selbstbestimmung und Würde“



Wir brauchen einander!

Februar 2022



Die Blumen des Frühlings
sind die Träume des Winters.

(Khalil Gibran)



PARITÄTISCHER TEILHABEBERICHT: BEHINDERUNG IST IMMER GRÖßERES ARMUTSRISIKO



Die Armutsbetroffenheit von Menschen mit Behinderung hat sich deutlich erhöht, wie der jährliche Teilhabebericht des Paritätischen zu Menschen mit Behinderung belegt.

Mit großer Sorge blickt der Paritätische Gesamtverband auf die Armutsentwicklung bei Menschen mit Behinderung. Seit 2006 geht die Schere bei der Einkommensarmut zwischen behinderten und nicht behinderten Menschen sichtbar auseinander. 2018 war jede und jeder fünfte Mensch mit Behinderung von Einkommensarmut betroffen. Im Zeitraum von 2000 bis 2018 ist deren Armutsquote von 12,1 Prozent auf 19,6 Prozent gestiegen.

“Behinderungen werden immer mehr zum Armutsrisiko”, stellt Prof. Dr. Rolf Rosenbrock, Vorsitzender des Paritätischen Gesamtverbandes, fest. “Wir dürfen es nicht zulassen, dass beeinträchtigte Menschen immer weiter abgehängt werden. Inklusion heißt, Barrieren zu beseitigen und soziale Ungleichheit entschieden zu bekämpfen”, so Rosenbrock weiter. Beunruhigend sei außerdem, dass sich der Trend seit Jahren abzeichnet und die Ungleichheit bei jüngeren Menschen zwischen 26 und 49 Jahren besonders hoch sei.

In den vergangenen Jahren habe es zahlreiche Versuche gegeben, die finanzielle Situation von Menschen mit Behinderungen zu verbessern. Diese sind nach Ansicht des Verbandes aber nicht ausreichend und orientierten sich zu wenig an den Wünschen der Menschen:

“Das Hilfesystem muss sich an den Interessen und Lebenslagen der Einzelnen orientieren, nicht umgekehrt”, so Prof. Dr. Rolf Rosenbrock. Der Paritätische fordert deshalb, das Wunsch- und Wahlrecht konsequent umzusetzen, Eingliederungshilfen unabhängig von Einkommen und Vermögen zu gewährleisten und Arbeitslosen- und Rentenversicherungsleistungen armutsfest auszugestalten. “Die in der Koalitionsvereinbarung angekündigten Verbesserungen für Erwerbsgeminderte sind ein wichtiger Schritt auf dem Weg dahin”, stellt Rosenbrock abschließend fest.

Der Paritätische Teilhabeforschungsbericht erscheint mit Unterstützung der Aktion Mensch Stiftung jährlich am Internationalen Tags der Menschen mit Behinderung am 3. Dezember.

Quelle: <https://www.paritact-mv.de>

UNSERE BASISGRUPPEN IM BEHINDERTENVERBAND...

...sind in der „Wendezeit“ als Hilfsstruktur zur Gründung und als Organisationshilfe des ersten eingetragenen Vereins in NB entstanden.

Geleitet wurden u. werden SIE meist von einem besonders aktiven vertrauenswürdigen Vereinsmitglied, welches in einer gut besetzten Basisgruppenveranstaltung mit einfacher Mehrheit und bei genügend langer Einladungszeit für diese – meist offene Wahl - (meist auch zeitlich unbefristet) kandidierte.

Sie oder er, also der BGL = Basisgruppenleiter/in, sollte neben dem Vertrauen auch die Übersicht im Verein haben und mit einem guten „Draht“ zum Vorstand und zu seinem Kassierer ausgestattet sein. Die Basisgruppe = BG unterlag kaum irgendeinem Zwang – nicht mal dem

Territorialem, das heißt, ein Mitglied kann in der Oststadt wohnen und trotzdem in der Südstadt-BG angemeldet sein. Auch wenn ein Vereinsmitglied in keiner BG gemeldet ist, gibt's kein Problem.

BG waren und sind eine Hilfsstruktur, um Rücklaufgelder im Verein möglichst gerecht und für unsere Gemeinnützigkeit unschädlich zu verteilen. Entstanden sind die meisten BG schon vor der Vereins-Eintragung und verändern sich auch ständig, wie die BG Datzeberg, Lindenberg, Oststadt, Südstadt, Innenstadt, Katharinenviertel, Umland. Der Jugendgruppe wurde per Beschluss des Vorstands vor langer Zeit der Status einer BG zuerkannt, ebenso dem Chor, der Rollstuhl-Tanzgruppe, der Videogruppe „Rastlos“ und der Handarbeits-Gruppe. Unsere Interessengruppen, Selbsthilfegruppen, Arbeitsgruppen und Beiräte der Begegnungsstätte sind keine Basisgruppen.

Bei den BG besteht manchmal ein Missverhältnis zwischen Mitgliedern, die den Basisgruppen zugeordnet sind und den Mitgliedern, die an den Basisgruppenveranstaltungen oft aktiv teilnehmen.

Der kleine Vorstand wird sich künftig Gedanken über die Rücklaufgelder für die Basisgruppen machen, um zu prüfen, inwieweit weitere Regelungen zu treffen sind, damit alle Mitglieder von den Rücklaufgeldern gleichermaßen partizipieren. Denkbar wäre, nur aktive Mitglieder, die häufig eine Beteiligung an Veranstaltungen wünschen, in den Basisgruppenlisten zu führen.

Zur effizienteren Rücklauf-Gelder-Nutzung bei Veranstaltungen wünsche ich mir viele gute Zuarbeiten von Mitgliedern, um der Bedeutung unserer Gemeinnützigkeit und unseren Basisgruppen gerecht zu werden.

*Axel Wittmann,
i.A. des Vorstandes*

UNSERE KITA „SONNENSCHHEIN“



Hurra es ist geschafft!

Unser Klettergerüst kann gebaut werden!

Mitte November haben wir ein großes Crowdfunding-Projekt für unsere Kita „Sonnenschein“ gestartet.

Wir hat uns ein hohes Ziel gesteckt:

8.900 € für ein neues Spielgerät auf unserem Hof!

Dazu brauchten wir einige UnterstützerInnen. Voller Aufregung und Vorfreude warteten wir auf die ersten Spenden!

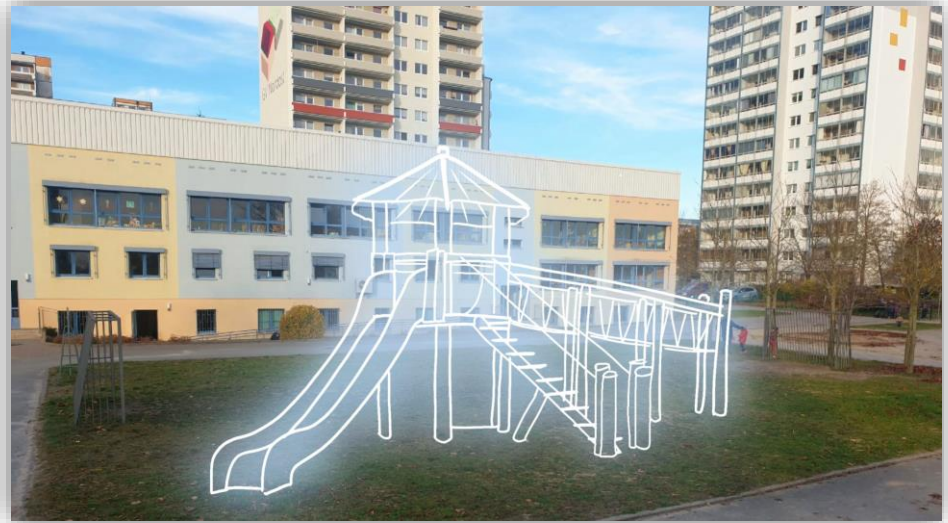
Zwischendurch gab es eine kleine Durststrecke und Bangen, ob wir es schaffen. Die Spendensumme stieg nur sehr langsam an... dabei warteten so tolle Prämien auf die SpenderInnen. Häkelfiguren, leckere Kekse, Traumfänger, selbst gestaltete Karten oder spannende Überraschungsboxen – da gab es eine große Auswahl.

Mitte Dezember berichteten Nordkurier, das Neubrandenburger Radio Mediatop sowie der Fernsehsender neu.eins über unsere Vorhaben und danach ging es steil bergauf! ☺

Vor Weihnachten hatten wir gerade die 50 Prozent-Marke geknackt und Anfang Januar hatten wir dann schon stolze 9.000 € zusammen. Zum Ende des Spendenzeitraums am 07.01.2022 hatten wir dank 124 UnterstützerInnen 10.065 € an Spendengeldern auf unserer Crowdfunding-Seite gesammelt!

Wir bedanken uns bei allen Eltern unserer Kita, welche unsere Aktion unterstützt und verbreitet haben! Allen privaten SpenderInnen (aus nah und fern) möchten wir ganz herzlich danken – sowie den UnterstützerInnen aus Politik, Sport und den vielen Neubrandenburger Firmen, welche fleißig gespendet haben!

Zusätzlich dürfen wir uns über eine großzügige Spende der Bürgerstiftung Neubrandenburg freuen – hier erhalten wir weitere 1.500 €, welche wir auch in die Anschaffung bzw. in die Montage des Klettergerüsts investieren werden.



Nun haben wir eine stattliche Summe zusammen und freuen uns auf den Planungsprozess mit der Firma Westfalia Spielgeräte.

Aufregende Wochen liegen hinter uns – und für die Kinder der Kita Sonnenschein noch eine aufregende Zeit voraus.

Jeden Tag kommt die Frage: „Wann wird das Klettergerüst endlich aufgebaut?“.

Sobald die wärmeren Tage kommen, können wir auf diese Frage hoffentlich dann ganz konkret antworten und im besten Fall eine große Eröffnungsfeier organisieren!

Dann berichten wir gerne wieder vom Datzeberg und senden bis dahin ein großes DANKESCHÖN nach Neubrandenburg und auch über die deutschen Landesgrenzen hinaus!

*Mit freundlichen Grüßen
Laura Heiner, Kitaleiterin*

TAGESFAHRTEN 2022



Im letzten Jahr konnten wir noch, trotz der Corona-Pandemie, schöne Tagesausflüge unternehmen. Zurzeit sind die Inzidenz-Zahlen sehr hoch. Ich hoffe sehr, dass sich die Lage ab dem Frühjahr wieder entspannt.

Falls wir fahren können, sind folgende Ausflüge geplant:

Mi	27.04.	Waren, Müritzzeum
Do	12.05.	Mirow, Schlossinsel
Di	24.05.	Graal-Müritz, Rhododendronpark
Do	09.06.	Greifswald, Fischerhütte
Fr	17.06.	Klaistow, Spargelzeit
So	17.07.	Neustrelitz, Schlossgartenfestspiele
Do	28.07.	Warnemünde
Mi	10.08.	Ueckermünde, Flossfahrt
Fr	26.08.	Berlin, Gärten der Welt
Di	06.09.	Plau am See, Antik-Café & Modemuseum
Fr	23.09.	Basedow, Schlosspark mit Kaffeetrinken
Fr	07.10.	Trassenheide, Schmetterlingsfarm & Besuch der neuen Seebrücke in Koserow

Weitere Auskünfte zu den einzelnen Fahrten erhalten Sie von mir rechtzeitig im Infoheft. Erst zu diesem Zeitpunkt ist die Anmeldung für die entsprechende Fahrt möglich. Merken Sie sich diese Termine schon einmal vor.

Herzliche Grüße & bleiben Sie gesund!
Walburga Suhr

OMI.... – was?

Ja, haben Sie noch nichts von der neuen COVID19-Variante gehört?

Wer den zweiten Teil des Wortes nicht genau versteht, denkt zunächst an eine gute, alte Frau in der Familie, nämlich an die Oma/Omi. Aber nein, damit will sie durchaus nicht zu tun haben!

Es scheint, Corona hat auch eine bildende Seite, drum schlagen wir das Fremdwörterbuch (wie altmodisch!) auf und finden das vollständige Wort OMIKRON.

Es kommt aus dem Griechischen und ist einfach nur ein Buchstabe, der für einen kurzen, geschlossenen O-Laut steht. Ich vermute, dass er klingt wie bei den deutschen Wörtern: oft, Opfer, Orden. Wer klärt uns auf?

Fast jeder kann den Anfang des griechischen Alphabets aufsagen bis „...delta“. Diese „Delta-Variante“ beschäftigt uns bereits seit kurzem. An ihrer Eindämmung arbeiten die Vakzine-Erzeuger dringlich.

Die Covid-Virus-Familie lässt uns einfach nicht zur Ruhe kommen. Was für eine Überraschung wird sie als Nächstes auf Lager haben?

Am besten man nimmt es gelassen und sagt mit kurzem, griechischem „O“:

„Omi, Omikron, wir tasten (und testen) uns eben weiter im griechischen Alphabet voran!“

Wir sind halt brav und lernen es bis ans Ende.

Ingeburg Neumann

Zwetschgenbavesen mit Zimtzucker

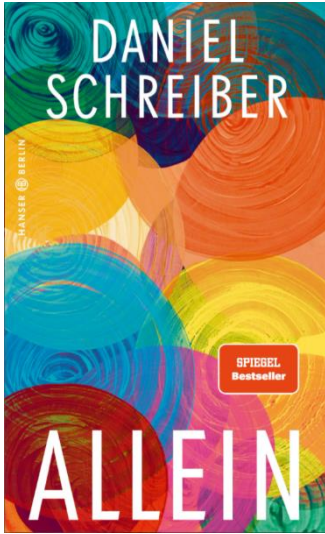
- 6 Brötchen (vom Vortag)
- 200 g Zwetschgenmus
- 75 g Mehl
- Salz
- 375 ml Milch
- 50 g Sahne
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 3 Eier (Größe M)
- Butterschmalz o. Öl zum Frittieren
- 2 EL Zucker
- 1/2 TL Zimtpulver



Zubereitung

1. Rinde von den Brötchen dünn abreiben.
Jedes Brötchen quer in 4 ca. ½ cm dicke Scheiben schneiden.
2. Das Zwetschgenmus auf die Hälfte der Brötchenscheiben streichen, jeweils 1 Scheibe darauflegen und fest andrücken.
3. Mehl mit 1 Prise Salz, Milch und Sahne glatt verrühren. Vanillezucker und Eier unter den Teig rühren.
4. Reichlich Butterschmalz oder Öl in einem großen, breiten Topf erhitzen.
5. Die gefüllten Brötchenscheiben durch den Teig ziehen und kurz durchziehen lassen.
6. Anschließend portionsweise im heißen Fett schwimmend auf jeder Seite in 1-2 Minuten goldbraun frittieren.
7. Mit Schaumlöffel herausheben und auf Küchenpapier abtropfen lassen.
8. Zucker und Zimt mischen.
9. Die Bavesen damit bestreuen und **warm servieren**.

BUCHEMPFEHLUNG



Zu keiner Zeit haben so viele Menschen allein gelebt, und nie war elementarer zu spüren, wie brutal das selbstbestimmte Leben in Einsamkeit umschlagen kann. Aber kann man überhaupt glücklich sein allein? Und warum wird in einer Gesellschaft von Individualisten das Alleinleben als schambehaftetes Scheitern wahrgenommen?

Im Rückgriff auf eigene Erfahrungen, philosophische und soziologische Ideen ergründet Daniel Schreiber das Spannungsverhältnis zwischen dem Wunsch nach Rückzug und Freiheit und dem nach Nähe, Liebe und Gemeinschaft. Dabei leuchtet er aus, welche Rolle Freundschaften in diesem Lebensmodell spielen: Können sie eine

Antwort auf den Sinnverlust in einer krisenhaften Welt sein?

Ein zutiefst erhellendes Buch über die Frage, wie wir leben wollen.

„Ein wunderbares, ein so nötiges Buch, das man mit angehaltenem Atem liest.“

MARIA PIWOWARSKI

„Warmherzig, scharfsinnig und erhellend – dieses Buch hat mich ganz neu über mein Leben nachdenken lassen.“

KRISTOF MAGNUSSON

„Daniel Schreiber erzählt offen, klug und schonungslos von existenziellen Themen. Ich konnte nicht mehr aufhören zu lesen!“

LINUS GIESE

„Ein zutiefst erhellendes Buch, das uns an unsere Abgründe führt und mit uns selbst versöhnt.“

ISABEL BOGDAN

„Was für ein Buch! Es rührt an unsere geheimsten Ängste. Dabei tröstet es uns, klug und zärtlich zugleich – wie ein Freund, der unsere Not erkennt.“

GABRIELE VON ARNIM

Geburtstage im Monat

Februar

- | | | |
|-------------------------|-------------------------|---|
| 3. Irene Frank | 16. Petra Bonin | |
| 3. Martin Rickert | 16. Frenze Huth |  |
| 5. Oliver Druse | 17. Christel Springborn | |
| 5. Angela Eichmann | 17. Hannelore Grell | |
| 5. Fritz Manfred Fricke | 17. Gisela Leinfelder | |
| 8. Sieglinde Merscher | 18. Dagmar Trottnow | |
| 8. Edith Roloff | 18. Horst Graumann | |
| 10. Juliane Schwanczar | 18. Christine Heinrich | |
| 10. Heike Beck-Helbing | 19. Steffen Agahd | |
| 12. Ursula Neitz | 20. Dr. Karola Heilmann | |
| 12. Andreas Klien | 22. Mathias Siebeck | |
| 12. Grete Olbrich | 22. Fred Freese |  |
| 13. Claudia Wulf | 23. Ilse Meyer | |
| 14. Helga Schulz | 24. Jörg Ohnesorg | |
| 14. Hanna Borgwardt | 26. Christine Wentz | |
| 15. Anneliese Both | 26. Helmut Reichelt | |
| 16. Angela Vohs-Parpart | 26. Karin Meyer | |
| 16. Bernd Groth | 28. Ute Stolle |  |

Behindertenverband Neubrandenburg e. V.

Am Blumenborn 23
17033 Neubrandenburg

Telefon Geschäftsstelle: 368 49 30

Telefon Begegnungsstätte: 544 26 34

Email: info@behindertenverband-nb.de

Homepage: www.behindertenverband-nb.de



Bankverbindung: IBAN: DE47 1203 0000 0000 3367 50 BIC: BYLADEM1001

Spendenkonto: IBAN: DE49 1505 0200 3010 4368 30 BIC: NOLADE21NBS

Besuchergruppe 368 49 30 besuchergruppe@behindertenverband-nb.de

Fahrdienst

Jahnstr. 104 **422 12 12** fahrdienst@behindertenverband-nb.de

Ambulanter Pflegedienst

Schwedenstr. 2 **35 11 62 55** pflgedienst@behindertenverband-nb.de

Selbstbestimmtes Leben mit Persönlicher Assistenz

Am Blumenborn 23 **35 11 62 54** Bereitschaftstelefon: 01525 611 68 44

Fach- und Praxisberatung für Kindertageseinrichtungen und Horte

Am Blumenborn 23 **368 47 63** ines.krone@behindertenverband-nb.de
gerlind.albrecht@behindertenverband-nb.de

Kita Sonnenschein

Max-Adrion-Str. 49 **469 02 89** kita-sonnenschein@behindertenverband-nb.de



Kita Maja & Willi

Seestr. 10 **582 36 16** kita-maja-willi@behindertenverband-nb.de



Kita Löwenzahn

Parkstr. 20 **582 36 10** kita-loewenzahn@behindertenverband-nb.de



Kita Quadenschönfeld

Quadenschönfeld 50 a **03964 210794** kita-quadenschoenfeld@gmx.de
17237 Möllenbeck

